



Christlicher Wolgemeinter  
auch Gehorsamster

**Glück = Wunsch**

An Seine EXCELLENCE  
Den Wolgeböhrnen

**Hn. Joachim Mar-**  
**tin Anverfährt/**

Seiner Churfürstl. Durchlauchtigkeit  
zu Brandenburg

Hochbetrauten Geheimten Rath und Cancellar  
des Fürstenthums Halberstadt etc. etc.

Als Derselbe

Nach abgelegter langwieriger Reise  
Den 28ten Junii 1690.

Von Berlin zu Halberstadt bey guter Gesundheit  
wieder ankömen/

Schuldigster massen

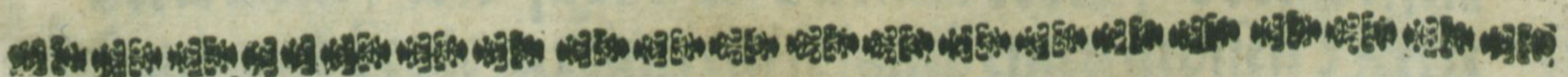
Und aus getreuem Gemüthe abgelegt  
von

Untenbenamten Predigern

Des Evangelisch-Lutherischen

**MINISTERII**

Daselbst.



In Halberstadt

Gedruckt bey Johann Erasmo Hynisch.



59

Erhöhet die Wissenschaft

und Erleuchtung

des menschlichen Geistes

in der EXCELLENCE

der Wissenschaften

Die Universität zu Halle

in Verbindung mit

dem Königl. Preuss. Landeshauptmann

in Brandenburg

hochachtungsvoll beauftragt

den Herrn

Herrn

Dr. phil. h. c. h. H. H. H.

in Halle

zu sein, um die

Verwaltung

des

von

Landeshauptmann

des Königl. Preuss. Landeshauptmann

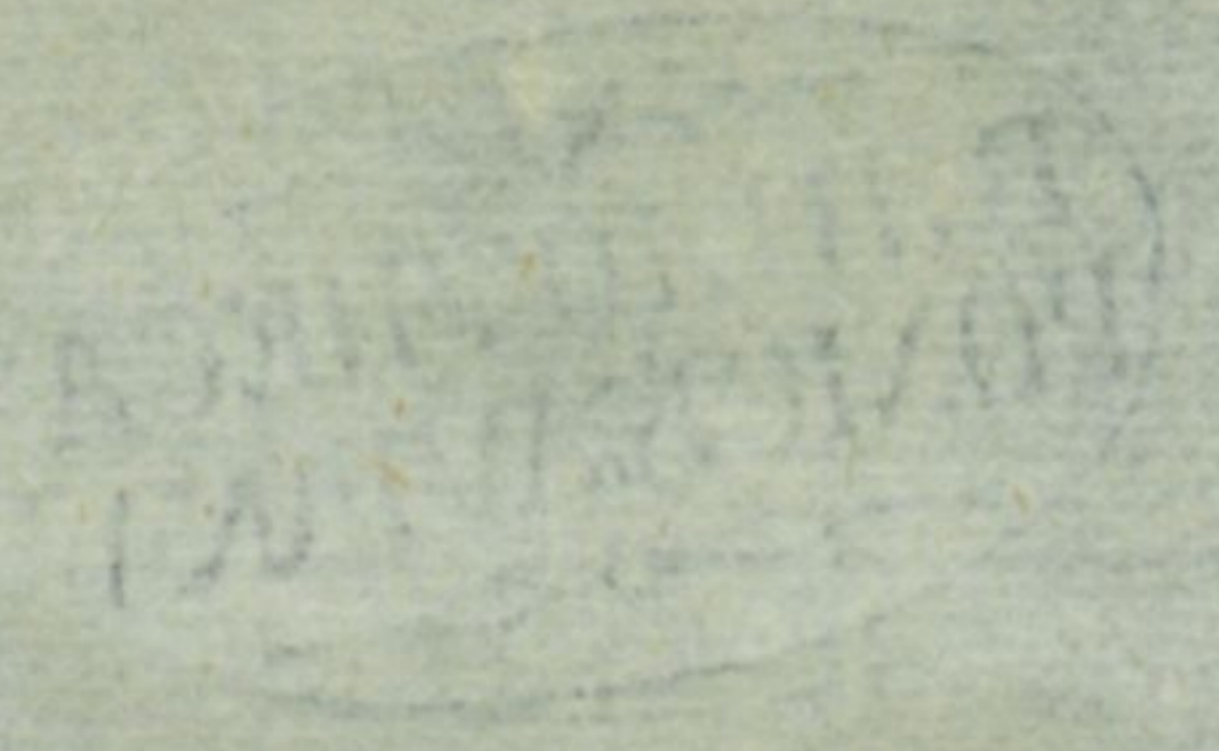
MINISTERII

in Halle

Druck und Verlagsanstalt

in Halle

Druck und Verlagsanstalt



Hochgeneigter Herr Geheimter Rath  
und Cancellar /

**D**s stehet in Gottes Händen /  
daß einem Regenten gerathe / Der-  
selbe gibt Ihm einen loblichen Canz-  
ler / schreibet in seinem bekanten sehr schö-  
nem Buch der hochersfahrne und fluge Sirach cap. X,  
v. 5. wie unser Seel. Herr Lutherus dessen Original-  
Worte gedolmetschet / welche zwar etwas andere Ge-  
stalt haben / indem sie also lauten : *ἐν χειρὶ Κυρίου ἐνδοξα  
ἀνθρώπου . καὶ προσώπω γραμματέως ἰσθῆσαι δόξαν αὐτοῦ* : in des  
Herrn Hand stehet des Menschen Glück / und  
derselbe leget auff die Person eines Schrift-  
fahrnen seine Ehre und Herrlichkeit : Der ganze  
context aber giebt es / daß von Königen / Fürsten und  
Hohen Häuptern geredet werde / deren Glück und Wol-  
ergehen in des Allmächtigen Hand stehe / welcher ei-  
nen Hochgelahrten / sirtrefflichen und erfahrnen Mann  
ehre / bey einem Hohen Potentaten das Amt eines  
*Administratoris* und *Gubernatoris Reipublicæ* zu-  
verwalten / wie Jacobus Tirinus redet / oder dessen  
Land und Leute zu regieren / folglich einen grossen Herrn  
und Regenten damit zu beglücken / auff daß seine gute  
A 2 Inten-

Intention für die Unterthanen/ und sonst in wichtigen Anschlägen/ ihren gewünschten Effect habe und wolle gerathe. Dergleichen Person dann zuorderst ein Geheimter Rath und Cancellar ist.

Wir reden von einem Cancellar / wie die Würde / Amt und Berrichtung desselben nun von etlichen Seculis her bisz auff diese Zeit im Römischen Reich üblich und im Schwange ist / nicht wie zu den Zeiten des Flavii Vopilci , ( der im Anfang des Vierten Christlichen Jahr. Hundert gelebet/ und zu erst das Wort *Cancellarius* in vita Carini gebrauchet) oder auch des vom sechsten seculo her berühmten scribenten Aurelii Casiodori die Deutung gewesen / in dessen Variis Lib. XI. epist. VI. der *Cancellorum* , oder vielmehr / wie eine andere Lection es ausspricht, *Cancellariorum*, gedacht wird; allwo in denen angehängten/ und aus des Petri Pithoei lib. II. Adv. subseciv. cap. XII. genommenen Notis recht bemercket ist / *Cancellariorum nomen* ( nemlich nach heutiger Bedeutung) *non adeo esse vetus, utpote sub posterioribus Imperatoribus demum auditum.* Bey dem Verstande izziger Zeiten bleiben Wir / wissende / daß Persona Cancellarii Principum ILLUSTRIS, und die Dignität hoch und ansehnlich sey / etwan von der Art ( wie man dann dafür hält) als vor Zeiten eines Quæstoris Sacri Palatii bey den Römern / und Magni Logothetæ bey den Constantinopolitanern / wie dieses letztere Nicetas Choniates, der berühmte Historicus des dreizehenden Seculi in seinen Annalibus, nach dem Anfang des VII. Buchs de Rebus gestis Manuelis Comneni berichtet / da er spricht / der Kaiser Fride-  
ricus

ricus Barbarossa habe mit einer Krieges-Macht in Ita-  
lien gesand seinen Cancellar oder Logotheram (*ως η  
Λατινων βελεται φωνη Καγκελαειον*, spricht er / *ως δ' Ελ-  
ληνες ειποιεν*, *λογοθετην*, einen solchen / der nach der La-  
teinischen Sprache ein Cancellar / bey den Grie-  
chen aber ein *Logotheta* genennet werde.) Und da  
Georgius Codinus, sonst seines Amts halber Curo-  
palates genannt / im Buche de Officialibus Palatii  
Constantinopolitani, & Officiis Magnæ Ecclesiæ  
pag. 59. sezet / was der / welcher den Nahmen Magni  
Logothetæ geführet / zu verrichten gehabt / so anno-  
tiret Franciscus Junius dabey also: *ο μεγας λογοθετης*,  
*id est*, *Cancellarius*. Dergleichen ist dann auch der  
Grosse Logotheta gewesen / von welchem Nicepho-  
rus Gregoras lib. VIII. & IX. Historiæ Byzantinæ  
viele Erwehnung thut. Die man in Gallia vor Zeiten  
Referendarios nahmsete / deren auch sine seculi sexti  
Gregorius Turonensis lib. V. Hist. Francorum cap.  
XXVIII & XLV. gedencet / sind schier die heutigen Can-  
cellarii der Könige / Chur- und Fürsten. Dann ein Re-  
ferendarius hatte dieses auff sich / *quod ad eum uni-  
versæ publicæ deferrentur conscriptiones*, *ipseq; eas*  
*annulo regis*, *sive ab eo sigillo sibi commisso*, *muni-  
ret seu firmaret*, wie im Neunten seculo Aimoinus  
lib. IV. de Gestis Francorum cap. XLI. schreibet / und  
zugleich erwehnet / daß Audoënus, antistes Rho-  
magenensis, des Königs in Franckreich Dagoberti Re-  
ferendarius gewesen / welchen Robertus Gaguinus  
lib. III. Annalium rerum Gallicarum cap. III. Da-  
goberti *Cancellarium* nennet. Solche Verwaltung  
aber haben unter andern Geschäften die ighigen Can-  
cellarii

cellarii ebenmäßig / wiewol" einer mehr als der ander /  
quisque tamen suo loco. Vor Aimoino albereit hat  
Hincmarus, Archiepiscopus Rhemensis, Ep. III. den  
Namen Cancellarii und dessen Amt bezeichnet / wie es  
Henricus Bangertus in seinen Anmerkungen ad Chro-  
nica Slavorum Helmoldi, lib. I. c. LXXIX. anführet.  
Hincmari Worte sind / *Cancellarium in Gallia secre-*  
*tis consiliis & mandatis regis exequendis præfuisse.*  
Scheinet auch / daß diese Deutung samt der Cancellari-  
schen dignität und Amt / aus Franckreich in Teutsch-  
land kommen sey / da dann die drey Geistlichen Chur-  
Fürsten sich nicht geschämet / Cancellarii in Germa-  
nien / Franckreich / und Belschland zu seyn / und also ti-  
tuliret zu werden. Geheh wir in die Zeiten des Alten  
Testaments / und in die Tage / da Jeremias der Pro-  
phet geweissaget und geschrieben / so sehen wir in des-  
sen XXXVI. cap. verl. 12. 20. 21. eine Cantzley des  
Königes in Juda Jozakim / und darinnen Cantzler  
Elisama samt denen Königlichen Rätthen / wie Herr  
Lutherus die Worte recht gestellet. Denn der הספר /  
weßten im Heiligen Text gedacht wird / ist ein Legis  
oder Juris peritus auff der Cantzley / und zwar Ju-  
risperitorum Primarius, oder *Cancellarius*, wie Io-  
hannes Buxtorfius, pater, es wol advertiret hat. Fran-  
ciscus Vatablus nennet Ihn *Sub-Regem*; Immanu-  
el Tremellius und Franciscus Junius, *Rectorem &*  
*Moderatorem in Consilio Regis & Principum.* Und  
dieser ist der *γραμματεὺς* davon droben Sirach redete.  
*Sic vocantur, qui regibus aut magistratibus (Prin-*  
*cipibus) consilio adsunt,* spricht Hugo Grotius über  
die Rede Siracidæ. Noch näher David Chytræus,  
und

und Lucas Osiander: γραμματεὺς est *Consiliarius* &  
*præcipue Cancellarius*.

Aber wir wollen damit E. Excell. / als Dero vor-  
hin schon nach dem Reichthum Ihrer hohen Wissen-  
schafft / [ die aus Ihren bisher rühmlich geführten acti-  
onibus, und künstlichem Buche de Pædia Jurispru-  
dentiaë herfürleuchtet ] alles überflüssig befandt / nicht  
auffhalten; Bevorab da von diesem argumento albe-  
reit ausführlich geschrieben Hermannus Kirchnerus  
in seinen iv Büchern de Officio & Dignitate Can-  
cellarii, Johannes Kirchmañus lib. de Annulis cap.  
ix. und Daniel Fesselius tom. i. Advers. sacror. lib. i.  
cap. i. Melden es nur / um uns selbst der Größe und  
Wichtigkeit des Cancellariat-Amtes zu erinnern / in-  
dem wir im Begriff sind Deroselben zu Ihrer erfreuli-  
chen Wiederkunfft Glück zu wünschen / und vor Ihre  
Wohlfahrt zu beten / maßen dann wir dafür halten / ein  
solches Christlich / erbaulich und Gott wolgefällig  
sey.

Daß dann der Allmächtige und Gewaltige Gott  
Himmels und der Erden / dieses liebe Land und schöne  
Fürstenthum / mit Ew. Excell. Gegenwart wieder er-  
geßen wollen / darüber sind Wir / und viel tausend Chur-  
Fürstliche Unterthanen ( deren nicht wenige Sie *Virum*  
*Desideriorum*, einen Mann / nach dem allen ver-  
langet / genennet haben / ) herzlich erfreuet. Gewiß  
S. Churfürstl. Durchlaucht. zu Brandenburg  
**FRIDERICUS** der Dritte /  
Unser Gnädigster Churfürst und Herr ( Den Gott  
kräftig durch Seine Heilige Engel bewahren und be-  
gleiten /

gleiten/ Seinen Muht und Chur Fürstliche Hände zum  
gegenwertigen Kriege / und sonst allezeit stärcken/ und  
herrliche Victorie wieder den hochmüthigen unChrist-  
lichen Reichs-Feind gönnen wolle ) haben an Ew. Ex-  
cell. einen Löblichen Cantzler / den der Allerhöch-  
ste mit großen Gemühts-Gaben / mit unvergleichli-  
cher Scharffsinnigkeit / den Grund und das mo-  
mentum in allen vorkommenden Wichtigkeiten schleu-  
nig zu sehen/ mit sonderbahrer Eloqvenz, mit stattli-  
cher alacrität und dexterität ausgerüstet; Dem Recht  
und Gerechtigkeit ein waarer Ernst ist / der Land und  
Leute fürsichtig/ und mit Sanfftmuth/ auch gehörigem  
Ernst zu regieren weiß/ den Armen so wol als den Rei-  
chen höret / und / wie der fromme Titus Vespasianus  
AUG. niemand gern betrübet von sich gehen lässet/ da-  
hero auch billig das schöne Lob mit jenē/daß er sey *Amor  
ac Deliciæ Populi*, davon träget. Und seind Seiner  
Chur Fürstlichen Durchlauchtigkeit Sie dann freylich  
als eine Gabe Gottes bescheret. *Cum autem DEI  
donum sit Cancellarius dignus laude, ardentibus  
votis à DEO petendus, & cum habetur, singulari  
benevolentia & benignitate a Principe fovendus est,*  
schreibet der angeregte Chytræus: Welches mehr  
Höchstgedachte Seine Chur Fürstliche Durchlauchtig-  
keit / als ein Hoherleuchteter / Gerechter / und Ge-  
wissenhafter Herr / auch wol beobachtet hat.

Ew. Excell. wünschen Wir zu Dero Wieder-  
anherkunft von Herzen Glück / der Herr nehme Sie  
ferner unter Seine starcke Gnaden-Flügel/ Er beschüt-  
ze und beschirme Sie allezeit / stehe Ihr bey mit Krafft  
aus der



aus der Höhe zu allen Seite/ vermehre in Ihr die Gna-  
de des Heiligen Geistes/ daß Sie noch weiter Ihrem  
Nahmen gemäß seyn ein rechter Jehojakim, eine *Re-  
surrectio Domini*, in dem der Herr sich allemahl mit  
seinen guten Gaben rege/ und gleichsam aufstehe;  
Ein waarer Joachin, ein *Sedes Domini*, in dem der  
Herr immer seinen Sitz und Wohnung habe: Ein  
aufrichtiger Martinus, der ritterlich streite für das Gu-  
te/ wieder alles böse gottlose Wesen/ und Unverfäht  
sey/ die Ehre Gottes/ und das Hohe Interesse Sr.  
Churfürstl. Durchlauchtigkeit kräftig zu befördern/  
der auch die Gerechtigkeit von ganzem Gemütthe hand-  
habe/ und alles wol außrichte/ zum Preis des Nah-  
mens Gottes/ zum Gnädigsten Volgefallen Seiner  
Churfürstlichen Durchlauchtigkeit/ zur Wolfahrt des  
Landes/ und Ihre zum selbsteigenem Unsterblichem  
Nachruhm.

Gott laße Sie seyn/ wie ein Cansler seyn muß /  
und von Gvilielmo Budæo apud Matthiam, Stepha-  
ni, Tract. de Jurisdic. lib. iii. part. ii. cap. xiv.  
num. viii. beschrieben wird/ einen *Nomophylacem*,  
ein *praesidium legum*, *juris asylum*, *morum institu-  
torumq; veterum aram*, und *aevi boniq; columen*:  
Er gebe Ihr Gesundheit/ und alles Gutes an Seel und  
Leib/ laße Sie sehen das Glück unsers Jerusalem Ihr  
lebelang: Gönne auch Fried und Einigkeit/ Gnade/  
Seegen und alles Gedeiliches der ganzen Hochlöbli-  
chen Churfürstlichen Regierung und Cancellen alhier;  
denen Hochansehnlichen Herren Landständen/ Geist-  
und Weltlichen/ wie auch sämtlichen Unterthanen dieses  
Fürstenthums; daß Sie seyn Gesegnete des Herrn  
immer

immer und ewiglich. Das wünschen und bitten Wir  
aus dem innersten unserer Seelen.

Begeben Halberstadt / am andern Tage nach  
Ew. Excellenz Zurückkunfft / war der 29ste Junii  
Anno 1690.

**Ew. EXCELL.**

Behorsamste Diener / und getreue  
Vorbitter zu Gott

**Des Evangelisch-Lutherischen Ministerii  
Nachgesetzte Prediger daselbst**

Henr. Rixner D. Chur Fürstl. Brand. Con-  
sist. Rath und Gener. Superint. im Fürstenthum  
Halberst. und zugehörigen Graffschafften. etc.

M. Johann Melchior Bös / Dom Prediger.

Gottfriedus Hempelius, Prediger der Ober-  
Collegiat Stiffts Kirchen Beat. Mar. Virg.

Johannes Theodorus Frejen, Prediger zu  
St. Martini.

Henricus Ammersbach, Pastor Patriæ Pau-  
linus & R. Minist. Senior.

Augustus Dondorff / Prediger zu S. Iohann.

**UIRO**

*VIRO*  
*Illustri atq; Excellentissimo*  
Domino  
**JOACHIMO MARTINO**

*Inverfabrt /*

*Serenissimo ac Potentissimo*  
**ELECTORI BRANDENBURGICO**  
a Consiliis Intimis,

nec non  
In Principatu Halberstadiensi  
**CANCELLARIO**

Eminentissimo

Diu optatum ac Felicem ex Aula Berolinensi  
reditum gratulatur.

**Michael Wurßler / Schol. Martin. Rector.**

**O** Lux Hemipolis, spes presæ maxima turbæ,  
Quæ tantæ tenuere moræ? Quibus, OPTIME, ab oris  
Expectate venis? ut TE post multa Bonorum  
Vota precesqve pias, ut TE post Spemqve metumqve  
Nunc læti adspicimus! CHRISTO sit gloria, quod TE  
Curriculo in veteri versantem cernimus! IS TE  
Proterus assertum, Magno BRENNONE probante,  
Virtutesqve tuas æterna laude coronet!

Halberstad. prid. KL. Jul.  
Ao. clō Ioc XC.



FKT 4930

JOACHIMMO MARTINO

ELECTORI BRANDENBURGICO  
a Consilio Intimus

CANCELLARIO

Michael Spangler Schol. Martin. Rector.

Optate tantae tenuitatis innotuit. Optime ab omni  
Expectate venis: ut tibi post multa Bonorum  
Vota procedere possis: ut tibi post sperandae recuperandae  
Nunc iam adhibeamus! CHRISTO in gloria. quod TE  
Criticulo in veteri veritate certissimus. IS TE  
Proterus alitum, Magnae BRENNONE probante,  
Virtutesque tuae serena laude coronet!

Halberstadt prid. Kl. Jul.  
An. d. c. l. c. XC.



1707

MC



Intention für die Unterthanen/ und sonst in wichtigen  
 Anschlägen/ih  
 gerathe. Der  
 heimter Rath  
 Wir reden  
 de / Amt und  
 Seculis her bi  
 üblich und im  
 des Flavii Vo  
 Christlichen Jo  
 Cancellarius  
 vom sechsten se  
 Casiodori di  
 XI. epist. VI.  
 eine andere Le  
 gedacht wird;  
 des Petri Pit  
 nommenen N  
 nomen (neml  
 esse vetus, u  
 demum audi  
 ten bleiben W  
 Principum I  
 und ansehnlic  
 dafür hält) o  
 latii bey den  
 den Constan  
 cetas Choni  
 zehenden Sec  
 fang des VI.



habe und wolle  
 forderst ein Ges  
 wie die Bür  
 un von etlichen  
 mischen Reich  
 te zu den Zeiten  
 ig des Vierten  
 zu erst daß Bore  
 t) oder auch des  
 benten Aurelii  
 eßen Variis Lib.  
 vielmehr / wie  
 ancillariorum,  
 ingten/und aus  
 v. cap. XII. ge  
 ancillariorum  
 tung) non adeo  
 Imperatoribus  
 tande isiger Zei  
 ona Cancellarii  
 ie Dignität hoch  
 (wie man dann  
 estoris Sacri Pa  
 Logothetæ bey  
 teses letztere Ni  
 toricus des drey  
 , nach dem An  
 gestis Manuelis

Comneni berichtet / da er spricht / der Kaiser Fride-  
 ricus

